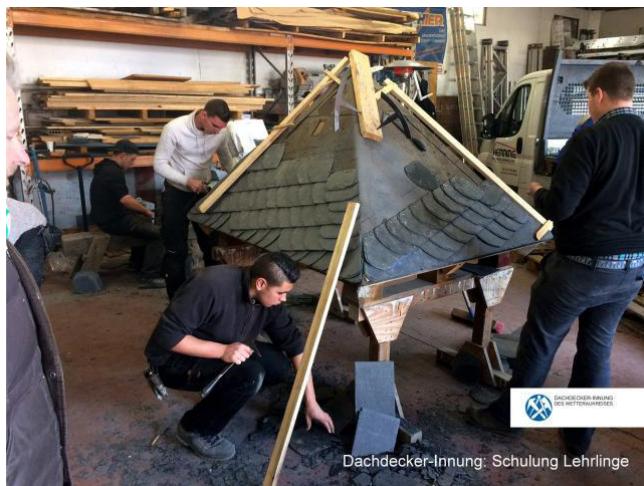




13. März 2017

Unter Dach und Fach

Biberschwanz und Schiefer: Dachdecker-Innung schult Nachwuchs



Dachdecker-Innung: Schulung Lehrlinge

Wetteraukreis. Ein Dach zu decken ist eine Investition, die die Optik und bauliche Substanz einer Immobilie nachhaltig beeinflusst. Unlängst veranstaltete die Dachdecker-Innung des Wetteraukreises einen Zusatzlehrgang für Lehrlinge, in dem es um die Deckung mit Schiefer und Biberschwänzen ging. Ort war die Firma Schier GmbH in Friedberg.

Fachmännisch bringen die jungen Leute die Ziegel auf.

Dachdeckermeister und Lehrlingswart

Peter Henning (Ortenberg) vermittelte Spannendes zu diesem Kapitel der Handwerkskunst. Patric Pfannmüller (Assenheim) ist seit einem Jahr Innungsoberrmeister. Junge Menschen für eine Lehre zum Dachdecker zu begeistern und die Ausbildung zu verbessern, ist das große Ziel des neuen Vorstands.

„Vor allem dort, wo es um den Erhalt denkmalgeschützter und historischer Häuser geht, wird der Biberschwanz gerne verlegt“, erklärte Henning den Azubis. Es handele sich um einen besonders hochwertigen Ziegel, der bereits im Mittelalter die Dächer schmückte. In halbrunder Form und warmem Rot bietet er etwas fürs Auge, ebenso wie der Schiefer, den laut stellvertretendem Obermeister Gerd Unterstab (Ilbenstadt) bereits die Römer verwendeten. Was baulich dabei entsteht, ist ansprechend, weshalb die Azubis gerne an dem Zusatzlehrgang teilnahmen, den sie zusätzlich zur betrieblichen Ausbildung, den überbetrieblichen Lehrgängen und zur Berufsschule absolvierten.

Für die jungen Leute standen Holzkonstruktionen bereit, auf die sie unter Anleitung der versierten Meister Dachpappe und Ziegel fachmännisch aufbrachten – eine ganz andere Situation als sonst, wenn in dieser körperlich anspruchsvollen Tätigkeit unter freiem Himmel gearbeitet wird. Der Spaß kam nicht zu kurz. „Mein Beruf gefällt mir einfach und ich nehme diese praktischen Erfahrungen gerne mit“, strahlte ein junger Mann. Zu sehen, wie ein



schönes Dach das ganze Haus aufwerte, habe sich gerade wieder gut erschlossen. Die Meister waren zufrieden mit dem Handwerkernachwuchs. „Das habt ihr richtig gut gemacht“, lobte der Lehrgangleiter nach getaner Arbeit. Aufgrund der guten Resonanz ist zu Beginn des nächsten Jahres wieder ein Lehrgang dieser Art geplant.

Weitere Informationen zur Dachdecker-Innung des Wetteraukreises gibt es bei der Kreishandwerkerschaft, Telefon: 06031/72790.